

Bei der Bestimmung einer Vogelart kannst du am Anfang nach einem Bestimmungsschlüssel vorgehen. Frag dich zuerst, ob die Art überhaupt in diesem Lebensraum (auch Habitat genannt) vorkommt und ob sie sich zu dieser Jahreszeit dort aufhält. Dazu sind in den meisten Bestimmungsbüchern Verbreitungskarten abgebildet, aus denen du ablesen kannst, wo sich der jeweilige Vogel zu welcher Jahreszeit aufhält. Oft sind dort auch typische Verhaltensweisen, Angaben zur Nahrungsaufnahme, Federkleider und Flugbilder der Vögel beschrieben.

Als Nächstes solltest du eine Größenabschätzung vornehmen und dabei bekannte Vogelarten als Vergleichsarten heranziehen. Für die verschiedenen Größenvergleiche eignen sich: Haussperling, Amsel, Ringeltaube, Mäusebussard und Seeadler. Damit kannst du alle bei uns vorkommenden Arten größenmäßig einordnen. Beachten solltest du dabei immer die Lichtverhältnisse. Ein heller Vogel vor dunklem Hintergrund wirkt immer größer als ein dunkler Vogel vor dem gleichen Hintergrund. Ebenso wichtig ist die Tatsache, ob du mit dem Licht oder gegen das Licht beobachtest. Im Gegenlicht wirken die Tiere oft viel schlanker und zierlicher, da das Licht die Ränder des Tieres überstrahlt.

Nachdem die Größenordnung festgestellt ist, solltest du dir die Schnabelform und die Schnabellänge ansehen. Ist der Schnabel dünn oder kräftig, gerade oder gebogen und ist der Schnabel länger oder kürzer als der Kopf des Vogels? Danach solltest du weitere Details wie Körperform, Farben, Beine, Augen, Flügelbinden, Überaugenstreif und Muster auf Scheitel, Kehle, Brust, Bürzel und Schwanz beurteilen. Wegen der großen Ähnlichkeiten stellt die Bestimmung von Watvögeln, sogenannten Limikolen, eine besondere Herausforderung dar.



Im Gegenlicht wirken Tiere oft kleiner, als sie sind, da die Ränder überstrahlt werden



Meerstrandläufer sind oft sehr schnell am Strand unterwegs. Die plumpe Körperform, die gelben Beine und die gelbe Schnabelbasis kennzeichnen den Vogel eindeutig.



Knutts im Jugendkleid. Gerade im Spätsommer ziehen an unserer Ostseeküste viele Jungvögel entlang, deren Bestimmung nicht so einfach ist.

In der Literatur sind oft nur Pracht- oder Brutkleid und das Schlicht- oder Ruhekleid abgebildet. Das sogenannte Jugendkleid fehlt meist völlig. In diesem Federkleid sind aber gerade bei uns viele Limikolen im Spätsommer zu beobachten, wenn sie auf dem Durchzug hier rasten.

Wichtig für die Bestimmung von Vögeln ist die Beachtung des Alterskleides. Vögel mausern nach einem bestimmten Mauserzyklus. Als Jugendkleid bezeichnet man das Gefieder, sobald der Vogel flugfähig ist. Danach wechseln die Vögel in das erste Winterkleid. Singvögel wechseln vom Jugendkleid meist gleich in das Jahreskleid der Altvögel. Andere Arten durchlaufen mehrere Mauserzyklen, bevor sie ihr Alterskleid bekommen. Die Silbermöwe z. B. bekommt ihr Alterskleid erst, nachdem sie mehrere Mauserzyklen durchlaufen hat. Erst nach dem vierten Jahr sind die Jungvögel nicht mehr von den Altvögeln zu unterscheiden.



Erst nach vier Jahren erhalten die Silbermöwen ihr reinweißes Gefieder

### **FERNGLAS: UNABDINGBAR**

Wegen der Vielzahl an Bestimmungsmerkmalen ist es unabdingbar, ein gutes Fernglas mitzuführen. Lege dabei Wert auf eine große Vergrößerung und geringes Gewicht, da du ohnehin viel an Ausrüstung bei dir hast. Mein Favorit ist eine 10 x 32- oder 10 x 42-Vergrößerung.



## Tiere in ihrem Lebensraum

Stimme und Lautäußerungen von Tieren tragen ebenso dazu bei, Motive zu bestimmen und zu orten. Gerade im Wald sind die Stimmen der Vögel oder die Laute von Tieren oft der Schlüssel für ein gelungenes Tierfoto. Viele Tiere sind zu hören, bevor du sie siehst. Kenntnisse darüber sind deshalb sehr vorteilhaft. Mit Zeit, Geduld und vielleicht auch Unterstützung eines erfahrenen Ornithologen oder Naturkenners lassen sich die Tierlaute und Vogelstimmen erlernen. Es gibt auch eine Reihe von Tonträgern oder Apps mit Vogelstimmen und Tierlauten, mit denen du dein Gehör trainieren kannst. Dies ist eine gute Ergänzung, ersetzt jedoch nie die Erfahrung in der freien Natur.

### Das Verhalten von Tieren kennen

Um bestimmte Vorstellungen vom Bild wie Licht, Reflexionen und Schatten umzusetzen, sind folgende Informationen im Vorfeld wichtig: Ist das Tier oder der Vogel ein Einzelgänger oder hält er sich meist im Rudel oder Schwarm auf? Bei Vögeln ist wichtig zu wissen, ob der Vogel ein Koloniebrüter, Baumbrüter, Höhlenbrüter, Felsbrüter, Bodenbrüter oder Gebäudebrüter ist.

Entscheidend sind ebenfalls Informationen zum Zugverhalten oder zu Wanderungen der Tiere. Ist der Vogel ein Zugvogel oder verbringt er den Winter bei uns? Sonst kann es passieren, dass du Vögel in der Natur suchst, die sich bereits in afrikanischer Sonne wohlfühlen. Welche Zugrouten fliegt der Vogel, wo befinden sich fotografisch günstige Rastplätze? Wo hält sich das Wild zu bestimmten Zeiten auf? Brunftplätze werden z. B. nur in Zeiten der Brunft aufgesucht, das heißt von September bis Oktober.

Jede Tierart verfügt über ganz eigene Verhaltensweisen bei der Nahrungsaufnahme. Bestimmte Orte und Zeiten sowie die Art und Weise